Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

71 (29.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 3 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die 7gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 71. Montag, den 29. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× **Karlsruhe**, 27. März. Vor ungefähr Jahresfrist hatte der Bürgerausschuß die Mittel zur Ausführung des Projekts eines 5. Beckens im hiesigen Rheinhafen und der Verbreiterung des Stichkanals mit im ganzen 7299000 Mk. bewilligt. In den letzten Monaten wurden zum Teil als Notstandsarbeiten einige Vorarbeiten ausgeführt. Inzwischen hat sich aber herausgestellt, daß bei den heutigen Preisen der Bau des 5. Hafenbeckens auf mindestens 30 Millionen Mark kommen würde. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, die Fortführung der Arbeiten zurückzustellen.

Karlsruhe, 28. März. Die Pressestelle des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Badens verbreitet eine Mitteilung, wonach die neue Gemeindeordnung noch vor Ostern im Landtag zur Beratung gelangen würde. Diese Mitteilung ist unrichtig. Der Landtag ist bekanntlich am Freitag in die Osterferien gegangen und wird vor Mitte April nicht zusammentreten. Zunächst muß übrigens die neue Gemeindeordnung erst in dem Ausschuß für Rechtspflege und Verwaltung durchberaten werden. Auch das wird erst nach Ostern geschehen.

Karlsruhe, 28. März. Die Unabhängigen hielten am Samstag nachmittag eine von mehreren hundert Personen besuchte Versammlung ab, in welcher u. a. die Forderung erhoben wurde, daß die angeblich bei Mannheim zusammengezogenen Truppen wieder von dort weggeschafft würden. An die Versammlung schlossen sich Demonstrationen auf dem Marktplatz und vor dem Ministerium des Innern an; die dort versammelte Menge zerstreute sich aber wieder nach kurzer Zeit. Zu irgendwelchen Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

△ **Karlsruhe**, 29. März. Nach den bisher geltenden Bestimmungen war in Baden die Verwendung von Lehmmörtel zur Herstellung von Hausmauern verboten. Das Arbeitsministerium hat nunmehr, durch den Baustoffmangel veranlaßt, dieses Verbot in widerruflicher Weise für das Jahr 1920 eingeschränkt und die Verwendung von Lehmmörtel zur Herstellung von Mauern, die nicht höher als 3,30 Meter sind, an kleinen Häusern unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen. Diese Voraussetzungen sind sowohl den Bezirksbauinspektionen als auch den Bezirksämtern bekannt gegeben worden.

Durlach, 29. März. Mit dem heutigen Tage ist den Rentenempfängern der R- und H-Renten vom Feldwebel abwärts eine einmalige Teuerungszulage in Höhe des doppelten Monatsbetrages gezahlt worden. Die nicht abgehobenen Militär-Renten sind umgehend beim Postamt gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Durlach, 29. März. Die vierteljährlichen O-Renten gelangen erstmals am 1. April 1920 zur Auszahlung und zwar für die rückliegenden Monate Februar und März 1920. Die Quittungen sind jedesmal durch das Bürgermeisteramt bescheinigen zu lassen. Für die Folge findet die Zahlung der Waisenrenten im dritten Monat des Kalendervierteljahres — z. B. für April, Mai und Juni am 1. Juli 1920 — statt.

Durlach, 29. März. Die Jugendgruppe des demokratischen Vereins hält jeden Dienstag abend im Vereinslokal Gasthaus zum Pflug einen Vortragabend ab, welcher von den Mitgliedern immer gut besucht wird. Morgen Dienstag, den 30. März wird Herr Generalsekretär Dees von Karlsruhe über die jüngsten Ereignisse der inneren und äußeren Politik sprechen, wozu wir die der Jugendgruppe noch fernstehende Jugend Durlachs höflichst einladen. (Siehe Inseratenteil.)

+ **Durlach**, 29. März. Die Eliasbotschaft. So lautet das Thema des Vortrages von Frau Missionarin Wemme, welche am Dienstag abend 8 Uhr im Gasthof zur „Sonne" spricht. Es wird ein Vergleich gezogen nach Maleachi 3, 22—24 über die Arbeit des Elias, ferner Johannes des Täufers und drittens der letzten großen Reformation der Erde, „ehe denn da komme der große und schreckliche Tag des Herrn." Ein Volk wird dadurch gesammelt, das zum Glauben seiner Väter, der Propheten und Apostel zurückkehrt und sich vorbereitet auf einen großen Gerichtstag und das Erscheinen seines himmlischen Königs. Zu diesen interessanten Ausführungen mit genauen biblischen Beweisen ist jeder freundlich eingeladen.

Wiesloch, 28. März. Die Gendarmerie nahm dem Metzger Greulich von Rohrbach in Walldorf ein Viertel Zentner geräucherten Schinken und Speck ab. Für die beschlagnahmte Ware hat der Metzger etwa 3000 Mk. bezahlt.

Heidelberg, 27. März. Zu der Blätternachricht, daß bei dem hiesigen Reichswehrbataillon reaktionäre Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aus ihrer Reihe entfernt worden sind, wird amtlich mitgeteilt, daß dies nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Ein Offizier, der sich zur Regierung Kapp stehend bekannte, wurde sofort seines Dienstes enthoben. Ein gerichtliches Verfahren ist zur Klärung des Sachverhalts eingeleitet und insbesondere zur Klärung des Verhaltens von 3 Offizieren, die einer zweifelhaften Stellung gegenüber der alten Regierung verdächtig sind. Der Kommandeur des Bataillons hat lediglich aus dienstlichen, nicht aber aus politischen Gründen, seinen Befehl niedergelegt.

Mannheim, 28. März. Die Gemeinde Wallstadt hat an den Stadtrat einen Antrag um Eingemeindung nach Mannheim gerichtet.

Eberbach, 28. März. Der Bad. Gastwirteverband wird am 9. und 10. Juni hier seinen diesjährigen Verbandstag abhalten.

⊙ **Breisach**, 28. März. Als die Ehefrau des Grenzwächters Haßitz den Dienst-

---

Das Schloß der Sehnsucht. 60)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Eine halbe Stunde später hatte er sich mit Frau v. Buxhausen verständigt, und so erfuhr denn auch die Prinzessin, um was es sich handelte.

Sie war anderer Meinung als der Fürst, wollte der Szene beiwohnen und versuchen, auch den Vater dazu zu bewegen.

Doch der Detektiv riet ab.

„Ich fürchte, Durchlaucht, ein solcher Versuch brächte uns möglicherweise noch um die schon erteilte Erlaubnis, uns des Zimmers bedienen zu dürfen," warnte er.

„Außerdem," fuhr er fort, „waren Eure Durchlaucht vor acht Jahren noch ein kleines Mädchen, und die Szenerie dürfte dadurch nicht gerade an Natürlichkeit gewinnen, daß da an der Stelle, die damals die Gestalt eines Mädelchens eingenommen, eine junge schlanke Dame steht."

Das überzeugte Prinzessin Ferdinande, aber das eine nahm sie sich vor, der Szene dennoch beizuwohnen.

Heimlich, vom Nebenzimmer, vom einzigen Wohngemach ihrer Mutter aus.

Dort vermutete sie niemand.

Und die grausamtnen Vorhänge schlossen so dicht und schwerfaltig.

Prinzessin Ferdinande war sehr begierig, ob der Detektiv mit seinem Versuch einen kleinen Erfolg erzielen würde.

Nachmittagsruhe um Schloß Sternburg. Sommerwärme über der Landschaft und von der Dorfkirche drei matte Glockenschläge.

Prinzessin Ferdinande verließ ihr Zimmer und huschte um die Ecke in einen schmalen langen Gang hinein, eine kleine Treppe hinauf, um dann mit Hilfe eines Schlüssels eine Tür zu öffnen, durch die schon seit Jahren niemand mehr gegangen als der Vater und sie.

Nun stand die Prinzessin in dem hohen, nicht allzu großen Zimmer, in dem sich ihre Mutter immer am meisten aufzuhalten pflegte. Die Seitentür vom schmalen Gang aus benutzten früher nur der Fürst oder die Fürstin selbst. Der gewöhnliche Eingang war vom großen Treppenhausflur aus.

Dieses Zimmer war von dem sich nebenan befindenden Schlafzimmer nur durch einen allerdings sehr dichten grauen Samtvorhang geschieden, und dahinter versteckt wollte die Prinzessin lauschen. So war sie Zeugin des Vorganges — den der Detektiv für wichtig hielt — ohne daß sie dem väterlichen Willen entgegenhandelte.

Flüchtig schaute sich Ferdinande in dem Gemach um und mit leichter Rührung streiften ihre Augen die weichen grausamtnen Sessel und die Bilder in breitem Silberrahmen.

Alles war in Grau und Silber gehalten, es wirkte eigen und geschmackvoll zusammen.

Den Schlüssel zur Nebentür hatte der Fürst eines Tages seiner Tochter mit den Worten gegeben:

„Wenn du dich sehnst, das Bild deiner Mutter herbeizulocken, dann begib dich in ihr kleines Tuskulum, in dem sie sich stets so wohl fühlte. Dort lebt und webt noch der Geist von ihrem Geist, und wenn ich zu dem großen Bilde über dem Sofachen, das sie so frisch und lebenswahr zeigt, emporschaue, meine ich, sie weile wieder auf Erden und ich säße bei ihr wie einst und wir plauderten über hundert wichtige und nichtige Dinge."

Seither brachte die junge Prinzessin zuweilen ein Stündchen in diesem Zimmer zu. —

Nun müssen sie bald kommen! dachte Ferdinande und machte sich an dem Vorhang zu schaffen. Am wenigsten fiel es auf, wenn sie den Samt seitlich um eine Spalte breit lüftete. So vermochte ihr Blick beinahe das ganze Nebenzimmer zu übersehen.

---

der alten Weigert und nun dieses wie erstarrte Schweigen.

Ferdinande ward so in die Augenblicksstimmung hineingerissen, daß sie sich selbst ganz deutlich mit der kleinen Dose in den Händen zu sehen glaubte.

Sie neigte sich noch ein wenig vor und vergaß fast vor Spannung die Vorsicht, denn die Alte sprach weiter:

„Und wie die Sonne so über das Tischchen zitterte, leuchtete es wundervoll auf. Rot und grün und blau und dunkelgelb. In allen Regenbogenfarben leuchtete es auf. Das waren die Brillanten um den grünen Stein des kleinen Ringes. Und daneben schimmerte es des grauen Perlenkerns.

Sie fühlte förmlich die Dose zwischen den Fingern und dann — ja dann —

Himmel, wie machtvoll sich die Erinnerung heraufdrängte und auf sie zustürmte.

Acht Jahre lang war ihr nicht eingefallen, was ihr nun jählings bei dem anschaulichen Sprechen der alten Frau einfiel und überwältigend lebendig ward.

Ohne noch zu wissen, was sie tat, riß sie den Vorhang zurück, daß er mit dumpfem Faltenschlagen beiseite flog und mit raschem Schritt trat sie bis zu dem Tische vor.

Sie bemerkte nicht die erstaunten Augenpaare, die sich auf sie richteten, sie blieb wie eine sich unter fremdem Willen Bewegende auf dem kleinen Sofachen, das sich so glatt anfühlte, herum. Der Rand dagegen war rauh, bestand aus gerippten Kugelchen. Und dann probte ich aus, ob ich es schon gelernt hatte, was mir meine Mutter vor einigen Tagen gezeigt, ob ich es schon gelernt hatte, das Döschen zu öffnen.

Vorn vom ersten Kugelchen, das etwas größer war als die anderen, mußte man bis zum fünften zählen, dann darauf drücken und dabei das größere Kugelchen hochziehen. So hatte mich Mutter unterwiesen. Ich tastete und probte und freute mich bald, denn mein Vorhaben gelang. Der Dosendeckel hob sich und ich sah in die kleine Oeffnung, die mit dickem blauen Samt ausgefüttert war.

karabiner ihres Mannes in die Hand nahm, entlud sich die Waffe und die Frau wurde auf der Stelle getötet.

✉ Die Einfuhr von Liebesgaben aus dem Ausland ist erheblich erleichtert worden. Alle Pakete, Kisten usw., die Liebesgaben enthalten, sind vollständig einfuhrbewilligungs- und beschlagnahmefrei. Ebenso sind 5 Kilogramm-Pakete mit Liebesgaben irgendwelcher Art an Privatpersonen zum persönlichen Bedarf für sie und ihre Angehörigen vollständig zoll- und abgabefrei. Dies betrifft nicht nur Sendungen von Mehl, Fleisch, Reis, Gerste, Speck usw, sondern auch sonst zollpflichtige Waren, wie Kaffee, Kakao, Tee, Seife, Wäsche, Kleider usw. An Tabak dürfen die Pakete zollfrei, jedoch nicht mehr als 2 Kilogramm enthalten. Soweit die Pakete Speck oder Schweinefleisch amerikanischer Herkunft enthalten, sollte der Empfänger dieses Fleisch wegen Trichinengefahr dem zuständigen tierärztlichen Beschauer zur Untersuchung vorlegen.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 27. März Amtlich. Nachdem das Kabinett Bauer zurückgetreten war, hatte der Reichspräsident den Minister des Auswärtigen mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut. Diese Kabinettsumbildung hat zu folgendem Ergebnis geführt:

Reichskanzler: Müller, der einstweilen Minister des Aeußern bleibt und mit seiner Vertretung im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes im Behinderungsfalle den Unterstaatssekretär Gesandten v. Haniel beauftragt hat;

Stellvertreter des Reichskanzlers und Reichsminister des Innern Dr. Koch;

Reichsminister der Finanzen Dr. Wirth;
Reichswehrminister Dr Geßler;
Reichsminister für Justiz Dr. Blunck;
Reichswirtschaftsminister Schmidt;
Reichsarbeitsminister Schlicke;
Reichspostminister Giesberts;
Reichsschatzminister Bauer;
Reichsverkehrsminister Dr. Bell;
Reichsernährungsminister Hermes;
Reichsminister ohne Portefeuille Dr. David;

das Reichsministerium für Wiederaufbau wird in den nächsten Tagen besetzt werden.

Das neue Kabinett wird sich am Montag der Nationalversammlung vorstellen. Der Reichskanzler wird programmatische Ausführungen machen und sich über die Ereignisse der letzten 14 Tage aussprechen.

* Berlin, 29. März. Die Berliner Morgenblätter äußern sich zur Regierungsneubildung. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet es auch als außenpolitisch wichtig, daß Hermann Müller Reichskanzler geworden ist, denn ihm dankt man die Ueberzeugung im Auslande, daß am deutschen Volke kein Zweifel berechtigt sei. — Das „Berliner Tageblatt“ fordert einen besonderen Minister des Aeußern und spricht von einem Uebergangskabinett auf der Basis der Koalition. — Die „Vossische Zeitung“ nennt es ein gewendetes Kabinett Bauer, nur für Erzberger und Noske seien ein paar Flicken eingesetzt.

* Berlin, 29. März. Für die Nationalversammlung wird angekündigt, daß nach der Erklärung des neuen Reichskanzlers erst Sitzungen der Fraktionen stattfinden werden und dann in der Vollsitzung die allgemeine Aussprache, in welcher Wels (Soz.) und Dr. Haas (D.), Bolz (Ztr.) und Düringer (DN) sprechen werden.

WTB. Berlin, 27. März. Die Verhandlungen der Mehrheitsparteien haben heute Nachmittag das Ergebnis gehabt, daß das preußische Staatsministerium wie folgt zusammengesetzt werden soll: Ministerpräsident und Landwirtschaft: Braun, Inneres: Severing, Unterricht: Hänisch, Finanzen: Südemann, Oeffentliche Arbeit: Oeser, Handel: Fischbeck, Volkswohlfahrt: Stegerwald, Justiz: Dr. Zehnthoff.

* Berlin, 29. März. Der Sonntag brachte dreißig Versammlungen der Unabhängigen. Den Inhalt der Reden faßt die „Vossische Zeitung“ dahin zusammen, die Unabhängigen wünschen ein rein sozialistisches Kabinett unter Führung der Unabhängigen, fordern sofortige Zurückziehung der Truppen aus dem Rheingebiet unter Aufsicht von Vertretern der Regierung und der Unabhängigen, andernfalls werde die Rote Armee weiterkämpfen und wenn sie unterliege, würden die Bergwerke zerstört werden. Kuhnert droht dazu den Generalstreik in Berlin an, auf den im Ernstfall gefaßt zu sein, auch Ledebour in seinen Reden dringend anrät. Crispien bezeichnet das beschlossene Eintreten der Gewerkschaften von den Demokraten bis zu den Kommunisten in den politischen Kampf als einen Wendepunkt in der Gewerkschaftsgeschichte.

WTB. Plauen i. V., 28. März. In der vergangenen Nacht drang, wie der „Vogtländische Anzeiger“ meldet, eine große Anzahl von Zivilpersonen in die Kaserne ein, überrumpelte die Wachmannschaft, die sich nach Abzug der Reichswehrtruppen bereit erklärte, bis zur Bildung einer Einwohnerwehr die Bewachung der Vorräte zu übernehmen, und erbeutete einige Gewehre.

WTB. Münster i. W, 28. März. Der Befehlshaber des Wehrkreises VI. General der Infanterie Frhr. v. Watter hat sich gestern persönlich in Wesel von den Zuständen der bisher in schwerem Kampfe stehenden Truppen überzeugt. Die Division Kabitsch hat gestern das Lager Friedrichsfeld gesäubert Auf der Gegenseite sind große Verluste zu verzeichnen. Erbeutet wurde eine schwere Feldhaubitze, eine Feldkanone, eine Revolverkanone, mehrere leichte Minenwerfer, zahlreiche Maschinengewehre, große Munitionsbestände und ein Lastkraftwagen. Das Einschreiten der Truppen südlich von Wesel wurde notwendig, um die Zivileinwohner der Stadt vor einer weiteren Beschießung der bolschewistischen Artillerie zu schützen. Die gegnerische Artillerie wurde zum Teil genommen, zum Teil soweit zurückgedrängt, daß eine Beschießung Wesels nicht mehr zu befürchten ist.

WTB. Köln, 26. März Beunruhigenden Meldungen gegenüber wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen der Reichsbehörden über die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Auslande mit Getreide, Fleisch, Fett und Milch einen zufriedenstellenden Verlauf genommen haben. Allerdings muß bemerkt werden, daß durch die Unruhen in Westdeutschland die Verhandlungen über die über Holland einzuführenden Waren außerordentlich erschwert werden. Nicht nur der Bahnverkehr ist sehr unregelmäßig, sondern es muß auch berücksichtigt werden, daß Holland nicht willens ist, die Ausfuhr von Waren zu gestatten, wenn nicht sicher feststeht, daß diese prompt in den Besitz des Empfängers gelangen. Die Ankunft der gekauften Mengen ist daher davon abhängige, daß so schnell wie möglich geordnete Verhältnisse in Norddeutschland herrschen. Gelingt es nicht, das deutsche Wirtschafts- und Verkehrsleben wieder in geregelte Bahnen zu bringen, so kann auch nicht damit gerechnet werden, daß das Ausland das Deutsche Reich in der Bemessung der Preise und in den Zahlungsbedingungen bei einem weiteren Einkauf von Lebensmitteln Entgegenkommen beweist.

Eingesandt.

):(Durlach, 27. März. Die Ortskohlenstelle fordert für das neue Wirtschaftsjahr zur Anmeldung bei den einzelnen Kohlenhändlern auf. — Bei dieser Gelegenheit sei auf einen Mißstand aufmerksam gemacht, der dringend der Abhilfe bedarf, er betrifft die Zufuhr der Kohlen ins Haus. Die Ortskohlenstelle bezeichnet jeweils den Tarif, zu dem die Kohlen auf Wunsch ins Haus geliefert werden sollen, verlangt man jedoch die Zustellung, so wird man vom Händler barsch abgewiesen mit dem Bemerken, daß er die Zufuhr nicht übernehmen könne, dem einzelnen Verbraucher fehlt oft jede Möglichkeit, an dem bezeichneten Termin aus Mangel an Wagen und Personal die ihm zustehende Kohlenmenge abzuholen und die Bezugsberechtigung erlischt in rigoroser Weise am gleichen Tag, wodurch das so bitter notwendige Heizmaterial entgeht. Sollte hier nicht möglich sein, was im nahen Karlsruhe selbstverständlich ist? Soll diese Einrichtung des Abholens, ein Notprodukt des Kriegs, in Durlach verewigt und der Vorwurf der Rückständigkeit damit gestützt werden? Es wäre höchste Zeit, daß mit dieser rückständigen Einrichtung endlich gebrochen und dem Kunden sein Anteil zugestellt wird. Die Ortskohlenstelle wird deshalb gebeten, vor Schluß der Einzeichnung diejenigen Kohlenhandlungen bekannt zu geben, die die Zustellung der Kohlen ins Haus anstandslos und jederzeit zu übernehmen bereit sind.

Ein Verbraucher.

Da drüben etwas von der Wand ab, die ein breiter Gobelin bedeckte, stand das Mahagonibett, das in Gestalt einer großen Muschel mit allerlei phantastischem Schnitzwerk geziert war. Daneben das Marmortischchen und in der einen Ecke das hohe Betpult von einem klarschönen marmornen Kreuz überragt. —

Auf dem Gange wurden Schritte laut und die Prinzessin erschrak, denn sie dachte erst jetzt daran, es könne vielleicht Frau v. Buxhausen einfallen, den Samtvorhang auseinanderzuschieben und hier herheinzuschauen.

Aber Frau v. Buxhausen dachte nicht daran.

Sie trat nebenan ein und zwar trug sie ein bläuliches Kleid, das einer alten Mode angehörte. Ferdinande konnte sich eines raschen Lächelns nicht erwehren. Ihr dämmerte, daß Frau v. Buxhausen dieses Kleid wohl damals vor acht Jahren getragen haben mochte. Wahrscheinlich hatte sie es noch in ihrem Kleiderschrank gefunden und es angezogen, um dadurch noch möglichst viel von der Stimmung jenes Tages heraufzubeschwören, an dem die Dose und die zwei Schmuckstücke verschwanden.

Hinter ihr kam der breitschulterige Werner und leicht gebeugt erschien neben ihm die Witwe Weigert.

Geräuschlos drückte die zarte Altdamenhand Frau v. Buxhausens die Tür nach dem Flur zu, und ohne eine Silbe zu sprechen, nahm sie neben dem Betpult Aufstellung. Ihr Gesicht war dem Bette zugewandt.

„Wissen Sie noch, wo Sie gestanden haben, ehe Sie die Dose nahmen, Frau Weigert?“ fragte Werner halblaut.

Die Prinzessin vernahm jede Silbe.

„Freilich!“ Die alte Frau begab sich auf den Zehenspitzen an das Fußende des Lagers. „Hier stand ich.“

Sie sprach in hartem Flüstertone.

„Frau v. Buxhausen steht auch an dem Platze wie damals.“

Sie fuhr sich über die Stirn. „Dasselbe Kleid hat sie sogar an wie damals, — aber ihr Haar ist inzwischen weiß geworden, damals war es fast noch ganz braun.“

Der knochige Arm streckte sich in der Richtung nach dem Marmortische aus.

„Dort stand das durchlauchtigste Prinzeßchen mit der Dose, besah das Bild darauf und so ein Sonnenstreifchen wie jetzt lag auch damals quer durch das Zimmer, lag über dem Tischchen und — und —“

Wie ein plötzliches Erinnern lief es über das grobknochige Gesicht. Die Stimme brach ab. —

Aber weder der Detektiv noch Frau v. Buxhausen wagten einen Laut.

Mit angehaltenem Atem verharrte Ferdinande.

Ihr selbst war ja mit einem Male zumute, als sei die Weltenuhr jählings um acht Jahre zurückgestellt und als durchlebe sie noch einmal jene Stunde, deren schwere, tieftraurige Bedeutung ihr Kinderköpfchen damals noch nicht so recht zu fassen vermocht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Weine — Sekte — Branntweine — Liköre
in reichster Auswahl
Oskar Gorenflo.

Kainit
ist eingetroffen bei
Christian Gayer & Sohn
Weingarterstraße 3.

Zigarren u. Zigaretten
in jeder Preislage und jeder Menge lieferbar.
Garantiert nur aus feinsten Tabaken hergestellt.
Emil Fischer, Lußstr. 7.

Telephon 343.
Bettnässen
Abhilfe sofort
Alter u. Geschlecht angeb.
Auskunft umsonst.
Sanitas-Depot Halle a. S. 342.

Schwarzer Zwergspitzer
mit 3 sechs Wochen alten Jungen zu verkaufen bei Jakob Schneider, Aue b. Durlach, Lindenstr. 13.

1 Huhn gegen Hahn
umzutauschen
Kelterstraße 27.

Schwank in 1 Akt
mit erstklassiger musikalischer Darbietung!

Ziegenlamm
3 Wochen alt, Tausch geg. Bock Spitalstr. 14.

Gebrauchl. Fahrrad
mit Gummi zu verkaufen
Pfinzstraße 35 III.

2—3 Ztr. Heu
zu verkaufen
Wolfartsweier, Haus 131.

Katholischer Gottesdienst.

Palmsonntag, den 28. März 1920.

7 Uhr: Frühmesse u. Austeilung der hl. Kommunion
8½ „ Kindergottesdienst.
9½ „ Palmenweihe und Hochamt
3 „ Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä
6 „ Schlußpredigt des H. Paters Timotheus

Neuapostolische Gemeinde (Rappenstraße 5)

Palmsonntag vormittag ½10 Uhr: } Gottesdienst
„ nachmittag 3 „ }
Mittwoch abend 8 „ }

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An die Arbeiterschaft von Durlach und Umgebung!

Von Mannheim fahren z. Zt Agitatoren mit Flugblättern in die Industriezentren des Landes, um in Versammlungen die Arbeiterschaft zur Wahl von revolutionären Betriebsräten aufzufordern. Dieses Vorgehen steht mit der Bewegung im Ruhrgebiet im Zusammenhang.

Arbeiter, bewahrt Euere Besonnenheit! Laßt Euch nicht zu Schritten verleiten, durch welche die bestehende Ruhe und Sicherheit, die bei uns in Baden allenthalben herrscht, gestört werden muß. Lehnt die ungesetzlichen Rätewahlen ab!

Durlach, den 29. März 1920.

Der Amtsvorstand.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

In der Gemeinde Graben, Amt Karlsruhe, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Durlach, den 25. März 1920.

Badisches Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

In dem Gehöft des Landwirts Josef Essig in Freistheim, Amt Rastatt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Durlach, den 25. März 1920.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Obstwein betreffend.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern wird unsere Bekanntmachung vom 27. Januar 1920, den Verkehr mit Obstwein betr. (Staatsanzeiger vom 31. Januar 1920, S. 26), mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Die Bestimmungen über die Höchstpreise für Obstwein aller Art treten hiermit außer Kraft; ebenso sind sämtliche Absatz- und Verkehrsbeschränkungen für Obstwein, insbesondere hinsichtlich des Versands nach außerbadischen Gebietsteilen des deutschen Reichs aufgehoben.

Die Ausfuhr nach dem Reichsausland ist auch künftighin an die Einholung der Ausfuhrerlaubnis gebunden.

Karlsruhe, den 17. März 1920

Badische Obstversorgung.

Wettbewerb.

Zur Erlangung eines zweckmäßigen Einteilungs- und Bebauungsplans für die der Stadt gehörigen Bauplätze Ecke Dürrbach- und Rittnertstraße in Durlach wird hiermit ein Wettbewerb unter den in Durlach wohnhaften selbständigen Architekten und Bauunternehmern ausgeschrieben. Die einkommenden Gesuche unterliegen der Beurteilung durch ein Preisgericht. Für den besten Entwurf ist ein Preis von 600 ℳ, für den zweitbesten Entwurf ein solcher von 400 ℳ ausgesetzt. Dem Preisgericht steht das Recht zu, die Preise gegebenenfalls auch in anderer Weise zu verteilen. Die näheren Unterlagen und Bedingungen für die Beteiligung am Wettbewerb sind vom städt. Hochbauamt Durlach unentgeltlich zu beziehen.

Die Entwürfe sind spätestens bis zum 1. Juni ds. Js. beim städtischen Hochbauamt Durlach in der aus den Wettbewerbsbedingungen ersichtlichen Weise einzureichen.

Durlach, den 23. März 1920.

Der Gemeinderat.

Sonderausgabe auf Ostern.

Zur Ausgabe kommen pro Kopf der Bevölkerung
¼ Pfd. amerik. Schweineschmalz, Preis pro Pfd. 15 ℳ
50 Gr. Kakao, Preis pro Pfd. 18.25 ℳ
1 Dose Kondensmilch, die Dose zu 8,50 ℳ und
½ Pfd. Reis, Preis pro Pfd. 4.50 ℳ

Die genannten Lebensmittel sind vom Mittwoch ab in den Geschäften erhältlich. Die Abgabe findet auf den Lebensmittelausweis gegen Eintrag in denselben statt.

Durlach, den 29. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fettversorgung.

Für die laufende Woche wird in den hiesigen Fettverkaufsstellen 100 gr Margarine auf die Marke Nr. 18 abgegeben. Das Fett ist von morgen (Dienstag) ab in den betr. Geschäften erhältlich.

Durlach, den 29. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlenausgabe

Die bei **Ludwig Kramb**, Lammstr., eingetragenen Kunden von Nr. 384—527 können am Dienstag, den 30. März nachmittags von 1 Uhr ab 2 Ztr. Braunkohlenbriketts zum Preise von 13.65 ℳ je Ztr. ab Lager Pfinzstraße erhalten.

Zufuhr vors Haus 0.80 ℳ, frei Keller 1.30 ℳ je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 29. März 1920.

Ortskohlenstelle.

Kohlenausgabe

Die bei **Emil Gayer** eingetragenen Kunden von Nr. 1 bis 150 können am Dienstag, den 30. März 2 Ztr. Eiformbriketts zum Preise von 22.20 ℳ je Ztr. ab Lager Weingarterstr. 5 erhalten.

Zufuhr vors Haus 0.80 ℳ, frei Keller 1.30 ℳ je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 29. März 1920.

Ortskohlenstelle.

Kohlenausgabe

Die bei **A. Sauder** eingetragenen Kunden von Nr. 286—427 können am Dienstag, den 30. März 2 Ztr. Eiformbriketts zum Preise von 22.20 ℳ je Ztr. ab Lager Pfinzstraße 72 erhalten.

Zufuhr vors Haus 0.80 ℳ, frei Keller 1.30 ℳ je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 29. März 1920.

Ortskohlenstelle.

Wirtschaftsverkauf.

Die Gemeinde Grötzingen bei Durlach setzt die ihr gehörige Realgastwirtschaft

zum „Schwan"

in Grötzingen dem Verkauf aus. Nähere Auskunft erteilt **Bürgermeisteramt Grötzingen.**

Privat-Anzeigen.

Tägl. 20—30 Mk. Nebenverdienst

f. redegewandte Herren, welche in ihrer freien Zeit f. Lebensversicherung arbeiten wollen. Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 388 im Verlag d. Bl. abgeben.

---

mit der Wiesbadener Quellsalz-Zahnpasta Mattiacum.

Hersteller: Bäcker & Co., Fabrik pharm. Präparate, Wiesbaden.

Zu verkaufen

große und kleine Patent-Bierflaschen und ein Deck-Kästig.

Killisfeldstraße 5 III. l.

Zu verkaufen

ein bereits neuer Herren-Anzug, Größe 1,70—75 m

Amalienstr. 21, 2. St. r.

Verschiedene Sorten

Bohnen

zum Setzen und Kochen billig zu verkaufen.

Waldstr. 38, part.

10—15 Zentner Heu

hat zu verkaufen Ruf, Pfinzstraße 95.

---

50 Zentner gutes

Wiesenheu

und 10 Ztr. Stroh zu verkaufen

Jos. Stix, Kirchstr. 13.

---

50 Ztr. Dickrüben

zu verkaufen

Gustav Röll, Hohenwettersbach.

Konzertzither

zu verkaufen. Unter 3 die Wahl.

Schlachthausstr. 29, Laden.

Ein 6 Monate alter

Spitzerhund

zu verkaufen

Rittnertstraße 14.

---

1 Paar Damenschnürstiefel

neu, Größe 38, sind, weil zu klein, preiswert abzugeben. Anzusehen nachm. zwischen 5—7 Uhr.

Aue, Kaiserstr. 42 I.

Militärschnürschuhe

Nr. 40 für 90 ℳ zu verk.

Rittnertstraße 14.

Pferde-Verkauf.

2 Militärpferde, geeignet als Reit- und Zugpferde, sofort zu verkaufen. Anzusehen in der Train-Kaserne 14 in Durlach täglich zwischen 3 und 4 Uhr bei Wachtmeister Renk.

Prismenglas

(Zeiß) zu verkaufen.

Näheres im Verlag.

Dung

zu verkaufen

Blumenstraße 5.

Cutaway

mit Weste, neu, Marengo-Ueberzieher, Gehrock mit Weste, getragen, zu verkaufen Hauptstraße 70 II.

Kinderwagen

oder Klappsportwagen z. kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 387 an den Verl.

Rote Hände

rauhe aufgesprung. Haut verschwindet bei Anwendung von Hautcreme aus der

Blumen-Drogerie

Hauptstraße 4.

Hühneraugen

Hornhaut, Ballen und Warzen beseitigt man schnell sicher und schmerzlos mit **Kukirol.**

In vielen Fällen glänzend bewährt. Preis ℳ 2.—

Allein echt

Adler-Drogerie.

Auf die Feiertage empfiehlt:

Makronen
Condensierte Milch (gezuckert)
Ostergebäck
Frische Landeier
Orangen
Citronen
Aepfel

A. Mohr,

Kronenstr. 1.

Nähmaschine

sowie Küchenschaft und 1 Paar Rohrstiefel Nr. 43 zu verk. Luisenstr. 6, IV.

Großer schöner, noch neuer

emaillierter Herd

zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag ds. Bl.

Anzusehen von abends 5 Uhr ab.

Eine noch gut erhaltene

Bettstelle

ist zu verkaufen

Aue, Adlerstraße, 2, 3. Stock

Kinderliegwagen,

fast neu, ist zu verkaufen; wird nur gegen Kartoffeln abgegeben **Ohneberg,** Rappenstraße 2.

Eine Schneiderbüste

m. Dreifußgestell f. Herrenkonfektion billig zu verk. Hauptstr. 64, Hth. 3. St.

Ein guterhaltener

Waschanzug

für einen Knaben von 3 bis 4 Jahr. zu verkaufen

Amalienstr. 25 III.

Ein Faß, 100 Ltr. und kleines von 20 Ltr. halt., sowie gute Ofenrohre zu verkaufen Karl Oeder, Palmaienstr. 3 II.

Dunkelblauer Tuchanzug, neu, für mittlere Größe, Preis 400.— Mk., sowie dunkelblauer Herrenmantel, neu, mittl. Größe, Preis 250.— Mk., umständehalber zu verkaufen.

Zu erfragen im Verlag.

Bereits neue Stiefel (Langschft.), Größe 41, sowie mittlerer Zuber zu verkaufen, eventl. tausche ich auch gegen Saatkartoffeln. Karl Oeder Palmaienstr. 3 II.

Ein Rapp-Wallach

schwerer Schlag, mit jed. Garantie, 10 Jahre alt, ist umständehalber zu verkaufen

Gasthaus zum Baum Obermutschelbach.

---

2 tüchtige Fuhrleute

gesucht

Lammstraße 14.

Ein guterhaltenes

Faß,

200—300 Liter haltend, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 389 an den Verlag d. Bl.

Besseres junges

Mädchen

gesucht für nachmittags zu einem 4½jähr. Kind.

Leyser, Hauptstr. 70 II.

Ehrliches schulentlass.

Mädchen

das zu Hause schlafen kann, für tagsüber ges. Zu erfragen im Verlag.

Für kaufmännisches Büro

Lehrmädchen

sofort gesucht Angebote unter Nr. 381 an den Verlag dieses Blattes.

Gesucht

ein anständiges junges Mädchen zum Servieren im Goldenen Löwen Hauptstr. 64.

Ein kräftiger Junge

achtbarer Eltern, der das Schlosserhandwerk gründlich erlernen will, findet sofort Lehrstelle bei K. Herr, Schlossermstr.

Per sofort eine

Putzfrau

gesucht

Kaufhaus Gustav Wasserkampf Durlach am Markt.

Möbl. Zimmer ges.

ab 6. April für einen Herrn (Beamter). Angebote unter Nr. 382 an den Verlag d. Bl.

Jüng. Kaufmann

sucht auf 1. April

möbl. Zimmer.

Angebote unter Nr 388 an den Verlag d. Bl.

Junger Mann sucht auf 1. April möbl. Zimmer zu mieten. Angeb. unter Nr. 384 an den Verlag.

Möbl. Zimmer

auf sofort gesucht. Ang. unt. Nr. 385 an den Verl.

Auf 1. April

möbl. Zimmer

mit Kaffee zu mieten ges. Ang. u. Nr. 386 a. d. Verl.

Haus-Verkauf.

Zweistöckiges Wohnhaus und Mansarden-Wohnung mit einstöckig., noch neuem Hinterhaus, ebenfalls mit Mansarden-Wohnung und schöner heller Werkstätte ist zu verkaufen Näheres im Verlag dieses Blattes.

Verloren

eine schwarze Satineinkaufstasche m. blauen weißgetupften Ecken auf Hauptstraße von Drog. Schaefer bis Löwenapotheke. Gegen Belohnung abzugeben

Scheffelstr. 6 II.

Abzugeben guterhalt. **Stehkragen und Stehumlegkragen.** Zu erfragen im Verlag d. Bl.

3,30 Mtr. neuer

Anzugstoff

preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Erfurter Sämereien

in Portionen mit Kulturanweisung, sowie lose ausgewogen über 100 Sorten empfiehlt

JULIUS SCHAEFER,
BLUMEN-DROGERIE,
DURLACH, HAUPTSTR. 4.

(Decken Sie Ihren Bedarf rechtzeitig!)

---

der alten Weigert und nun dieses wie erstarrte Schweigen.

Ferdinande ward so in die Augenblicksstimmung hineingerissen, daß sie sich selbst ganz deutlich mit der kleinen Dose in den Händen zu sehen glaubte.

Sie neigte sich noch ein wenig vor und vergaß fast vor Spannung die Vorsicht, denn die Alte sprach weiter:

„Und wie die Sonne so über das Tischchen zitterte, leuchtete es wundervoll auf. Rot und grün und blau und dunkelgelb. In allen Regenbogenfarben leuchtete es auf. Das waren die Brillanten um den grünen Stein des kleinen Ringes. Und daneben schimmerte es des grauen Perlensterns.

Sie fühlte förmlich die Dose zwischen den Fingern und dann — ja dann —

Himmel, wie machtvoll sich die Erinnerung heraufdrängte und auf sie zustürmte.

Acht Jahre lang war ihr nicht eingefallen, was ihr nun jählings bei dem anschaulichen Sprechen der alten Frau einfiel und überwältigend lebendig ward.

Ohne noch zu wissen, was sie tat, riß sie den Vorhang zurück, daß er mit dumpfem Faltenschlagen beiseite flog und mit raschem Schritt trat sie bis zu dem Tische vor.

Sie bemerkte nicht die erstaunten Augenpaare, die sich auf sie richteten, sie blieb wie eine sich unter fremdem Willen Bewegende auf dem kleinen Bildchen, das sich so glatt anfühlte, herum. Der Rand dagegen war rauh, bestand aus gerippten Kugelchen. Und dann probte ich aus, ob ich es schon gelernt hatte, was mir meine Mutter vor einigen Tagen gezeigt, ob ich es schon gelernt hatte, das Döschen zu öffnen.

Vorn vom ersten Kugelchen, das etwas größer war als die anderen, mußte man bis zum fünften zählen, dann darauf drücken und dabei das größere Kugelchen hochziehen. So hatte mich Mutter unterwiesen. Ich tastete und probte und freute mich bald, denn mein Vorhaben gelang. Der Dosendeckel hob sich und ich sah in die kleine Oeffnung, die mit dickem blauen Samt ausgefüttert war.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Eigenvermögen mit Reserven 57,000,000 Mark.

Depositenkasse DURLACH, Hauptstrasse 32.

Wir nehmen

Spareinlagen und Depositengelder

von jedermann und in unbegrenzter Höhe an.

Entsprechend den Zeitverhältnissen vergüten wir dieselben zu sehr günstigen Bedingungen je nach Kündigung.

Ueber sämtliche Geldgeschäfte wird strengste Verschwiegenheit jedermann gegenüber beobachtet.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste meines treubesorgten, lieben Gatten und Vaters

August Haitz

spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus. Besonderen Dank dem Arbeiter-Turner- und Sängerbund für den erhebenden Grabgesang, dem Sozialdem. Verein, den Arbeitern und Beamten der Firma Genschow u. Comp. für die zahlreichen Geldspenden und Kranzniederlegungen.

Wolfartsweier, 27. März 1920.

Elsa Haitz, geb. Rohrer
nebst Kind Irene.

Oeffentliche Vorträge.

Jeden Dienstag abend 8 Uhr im Saale der „Sonne"
von Frau Missionarin Wemme:

Die Eliasbotschaft.

Eintritt frei! Jeder willkommen!

Werkmeister-Bezirksverein.

Donnerstag, den 1. April abends ½8 Uhr im Lokal (Brauerei Eglau):

Monatsversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

---

1. Durlacher Schwimmverein 1906

Am Mittwoch, den 31. März, abends ½8 Uhr, findet im Vereinslokal (Festhalle)

Monatsversammlung

statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen nötig. Der Vorstand.

Frische Kabliau

sind eingetroffen bei

Gottfried Hauck

Hauptstraße 19 — — — — Telephon 332

Aepfel

sind pfund- und zentnerweise zu haben bei

König, Waldstraße 43.

Auch ist Ausschneideobst zum Kochen zu haben.

Daniels Konfektions-Haus

Tel. 1846 Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Jackenkleider aus guten Stoffen . . .	Mk.	150 an
Seidene Jackenkleider	„	275 an
Seidene Jacken	„	150 an
Kostümröcke	„	42 an
Volleblusen	„	35 an
Frühjahrsmäntel	„	130 an

— Keine Ladenspesen. —

Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener.
(Ortsgruppe Durlach).
Montag, den 29. März, abends ½8 Uhr

Versammlung

im Lokal (Krokodil).
Vollzähliges Erscheinen erwünscht
Der Vorsitzende.

Zentrumsverein
Durlach.

Morgen Dienstag abend Treffpunkt in der Stadt Durlach.
½8 Uhr Ortsausschuß.

Jugendgruppe des Demokratischen Vereins Durlach.

Morgen Dienstag ½8 Uhr im „Pflug"

Vereinsabend mit Vortrag

durch Herrn Generalsekretär Dees von Karlsruhe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Wer macht's?

Am Dienstag, den 30. d. Mts., abends 7½ Uhr

Mitgliederversammlung

im Lokal zum „Pflug".
Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich.
Der Obermacher.

Herren-Anzug-Stoffe
in allen Farben neu eingetroff., sowie in hellen Sommerstoffen.
Gr. Auswahl.
Bill. Preise.
Kein Laden.
Besuch unbedingt lohnend.

Evertz & Co.
Karlsruhe, Hirschst. 38

Kabliau

lebendfrisch eingetroffen

Otto Schöffler,
Delikatessen,
Hauptstr. 38, Tel. 493.

Ein Wurf

Milchschweine

sind zu verkaufen
Wolfartsweier, Hauptstr. 22.

Du-Li

Neues Lichtspielhaus, Hauptstr. 57.

Der neue Spielplan ab Samstag, 27. bis Mittwoch, 31. März
Drama:

Die Herrin der Welt
IV. Teil
König Makombe in 6 Akten.

Die schwache Seite beim Manne
Schwank in 1 Akt
mit erstklassiger musikalischer Darbietung!

Fahrradgummi

großer Posten, prima Ware, eingetroffen zu billigen festgesetzten Fabrikpreisen.

H. Busch,
Fahrradhandlung
im Gambrinus.

Ein guterhaltenes

Fahrrad

mit neuer Bereifung umständehalb. zu verk. Anzus. von 5 Uhr abends ab.
Ahornstr. 4 II.

Gebrauchtes Fahrrad (Marke Panther) gut erhalten, ohne Gummi, mit Torpedo für 320 Mk. zu verkaufen. Moltkestr. 28, 3. St., Eing. Roonstr.

Künstler-Oelfarben
Studien-Oelfarben
Aquarellfarben
empf.

Julius Schaefer
Blumen - Drogerie.

Ein Vorhang

4 m lang, 1,50 m breit, noch nicht gebraucht, preiswert zu verkaufen. Anzus. morgens v. 10—12 Uhr. Wo, sagt der Verlag.

Neuer Anzug

ist billig zu verkaufen.
Amalienstr. 33, 2. St.

Ein Anzug

für mittl. Figur zu verk. bei Erhardt, Herrenstraße 27, 3. Stock r.

Grauer neuer

Anzug

für 400 ℳ zu verkaufen
Friedrichstr. 7 II. l.

Eldorado E. L. **Lichtspiele**

Der glänzende Doppelspielplan

Der Fürst der Nacht
5 Akte III. Teil 5 Akte

Die Schlange mit dem Mädchenkopf.

Entfesselte Leidenschaft
Abenteuerfilm in 4 Akten.
event. weitere Einlage.

Ein Angebot an mich zeigt Ihnen sofort, daß ich die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Kleider sowie ganze Haushaltungen bezahle. Gefl. Angebote

A. Galler, Karlsruhe, Waldhornst. 28 II.

Herren-Stärke- u. Leibwäsche

Stor und Vorhänge

werden fachgemäß besorgt bei bill. Berechnung

C. Bardusch, Waschanstalt
Durlach, Schlossstrasse 3.

Mistgabel verloren vom Lohn durch Amalienstraße. Bitte abzugeben Kelterstraße 5.

Ein nur zweimal getragener Matlohut billig zu verkaufen. Traub, Pfinzstr. 2.

Weine — Sekte — Branntweine — Liköre
in reichster Auswahl

Oskar Gorenflo.

Kainit

ist eingetroffen bei

Christian Gayer & Sohn
Weingarterstraße 3.

Zigarren u. Zigaretten

in jeder Preislage und jeder Menge lieferbar.
Garantiert nur aus feinsten Tabaken hergestellt.

Emil Fischer, Lußstr. 7.

Telephon 525.

Bettnässen

Abhilfe sofort
Alter u. Geschlecht angeb.
Auskunft umsonst.
Sanitas-Depot Halle a. S. 242.

Schwarzer Zwergspitzer

mit 3 sechs Wochen alten Jungen zu verkaufen bei Jakob Schneider, Aue b. Durlach, Lindenstr. 13.

---

1 Huhn gegen Hahn

umzutauschen
Kelterstraße 27.

Schwank in 1 Akt
mit erstklassiger musikalischer Darbietung!

Ziegenlamm

3 Wochen alt, Tausch geg. Bock Spitalstr. 14.

Gebraucht. Fahrrad

mit Gummi zu verkaufen
Pfinzstraße 35 III.

2—3 Ztr. Heu

zu verkaufen
Wolfartsweier, Haus 131.

Katholischer Gottesdienst.

Palmsonntag, den 28. März 1920.

7 Uhr: Frühmesse u. Austeilung der hl. Kommunion.
8½ „ Kindergottesdienst.
9½ „ Palmenweihe und Hochamt
2 „ Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä
6 „ Schlußpredigt des H. Paters Timotheus.

Neuapostolische Gemeinde (Rappenstraße 5.)

Palmsonntag vormittag ½10 Uhr:
„ nachmittag 3 „
Mittwoch abend 8 „
} Gottesdienst.